



DER REPORT 2018

Sonderheft der **WIRTSCHAFTS
NACHRICHTEN**

Themenspecial mit IT, Telekommunikation und Netzwerktechnologie

DIGITALE WELT

Fürchtet euch nicht!

WIE EINE
TECHNOLOGIE
AUCH DAS MENSCH-SEIN
VERÄNDERN WIRD



„Die Blockchain wird viele Gewissheiten einfach hinwegfegen!“

Denn die Blockchain kann mehr. Einfach gesagt ist die Blockchain ein digitales Buchführungssystem, das ohne zentrales Register auskommt. Beispiele wie die Schweizer Stadt Zug demonstrieren bereits, wie mittels Blockchain persönliche Daten der Bewohner verwaltet werden. Die Blockchain ist eine Technologie, die „Vertrauen operationalisiert“. Weil die Technologie an menschlichen Grundwerten ansetzt, wird sie wohl zu einem Game-Changer und kann durch ihr Potenzial der Dezentralisierung künftig auch das Stadt-Land-Gefüge verändern. Der Foresight-Analyst Bernhard Seyringer spricht im Interview über das Wesen und die Möglichkeiten, die mit der Blockchain verbunden sind.



Bernhard Seyringer ist Foresight-Analyst und leitet den Thinktank MRV RESEARCH

Foto: Bernhard Seyringer

Die Blockchain ist gegenwärtig in aller Munde, vor allem im Kontext von Kryptowährungen. Ist die Blockchain-Technologie nur ein Hype oder eine technologische Revolution?

Ich würde sagen, das Interessanteste an der Blockchain-Technologie (BT) sind nicht die Kryptowährungen, sondern dass sie ein wirklich starkes Narrativ hat, tatsächliche Problemlösungskapazität aufweist und eine wesentliche Kostensenkung quer durch alle Branchen ermöglicht. Haben Sie noch das „We reject kings, presidents and voting. We believe in rough consensus and running code“ des MIT-Informatikers David Clark im Ohr? Genau – das war 1992: Das Internet war noch Teil einer berauschenden Anarchistensaga, die vergleichbar mit den jetzigen Euphorien zur BT voll technologischem Überschwang und vielen überzogenen Erwartungen verbreitet wurde. Diese anfängliche Hype-Phase ist in der Entwicklung neuer Technologien nichts wirklich Neues.

Was verstehen Sie unter „Problemlösungskapazität“?

Die BT hat zwei wesentliche Eigenschaften: Zum Ersten löst sie das Vertrauensproblem bei Transaktionen. Der Soziologe James Coleman definiert Vertrauen „als Absicht zu einem gemeinsamen Vorhaben beizutragen, ohne vorher zu wissen, wie die andere Person sich verhalten wird“. Alle Transaktionen erfordern in diesem Sinne Vertrauen. Das Beispiel hierfür ist das existierende „Double-spend“-Problem bei digitalen Zahlungsverfahren.

Digitale Währungen sind nur eine Kette aus Bits, somit leicht zu kopieren und daher auch beliebig oft zu verwenden. Das stellt natürlich einen Schwachpunkt dar. Obwohl wir täglich vielfach digitale Bezahlfahrten nutzen, ist uns dieses Problem deswegen kaum bewusst, da unsere Transaktionen über Vertrauensintermediäre wie Banken oder Kreditkartenunternehmen laufen. Die BT schafft technisch nicht weniger als die Eliminierung des „Double-spend“-Problems und die Ausschaltung der Intermediäre.

Und worin liegt die zweite Eigenschaft?

Die zweite Eigenschaft ist die Dezentralisierung. Eine Eigenschaft, die nicht nur aus Sicherheitsüberlegungen hochrelevant ist. In geografischer Hinsicht bedeutet „Dezentralisierung“ die Möglichkeit zur Integration vieler emerging markets in ein wesentlich effizienteres Bezahlssystem. Auch das globale Logistikmanagement lässt sich effizienter organisieren. In betriebswirtschaftlicher Hinsicht lassen sich mit BT die Transaktionskosten so weit senken, dass die Kooperation einzelner Wirtschaftssubjekte ohne unternehmerische Strukturen die effizienteste Kooperationsform darstellt. Das wird auch eine völlig neue Arbeitsteilung auf globaler Ebene nach sich ziehen: Bedenken Sie, dass mittels BT und 3-D-Druckverfahren Arbeitnehmer auf globaler Ebene um Dienstleistungen konkurrieren können. ●